

So machen wir das.

Konzeption für das DRK Familienzentrum Quickborn



**Aus glücklichen Kindern
werden glückliche Erwachsene**
Unsere Kitas in Schleswig-Holstein



Vorwort

Die vor Ihnen liegende Konzeption beschreibt den aktuellen Stand der Arbeit der Familienzentren in der Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes Pinneberg e.V. In dieser Konzeption wird unsere Arbeit transparent für Kommune, Kreis und Land und nachvollziehbar für Mitarbeiter*innen und Referenten*innen. Sie bietet den Nutzer*innen, den Eltern und Besucher*innen der Einrichtung eine Orientierungshilfe.

Die Anforderungen an die Qualität und die Arbeitsinhalte von Familienzentren im Land Schleswig-Holstein sind seit 2014 deutlich angestiegen. Zu nennen sind unter anderem die Richtlinie zur Förderung von Familienzentren (Bekanntmachung des Ministers für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren vom 06. April 2020) in Schleswig-Holstein und der §8a SGB VIII und §9 des Kinderschutzgesetzes zum Kindeswohl.

Um die Anforderungen zum Bildung-, Beratungs- und niederschweligen Zugangsauftrag mit hoher Qualität zu erfüllen und unsere Arbeit für die Öffentlichkeit transparent zu gestalten, wurde ein einheitliches Profil für unsere Familienzentren im Kreis Pinneberg und diese gemeinsame Rahmenkonzeption entwickelt. Sie spiegelt unser Profil und die Umsetzung in der Praxis wider, die in unseren Familienzentren gelebt wird.

Die vorliegende Konzeption besteht aus einem gemeinsamen Teil, der für die beiden Familienzentren des Deutschen Roten Kreuzes gültig ist. In den individuellen Kapiteln für die FAZ Quickborn wird die konkrete Arbeit vor Ort und die Umsetzung der spezifischen sozialraumorientierten Bedarfe im Familienzentrum beschrieben. Sie wurden von den Koordinatorin Nicole Eickhoff erstellt.

Mit unserer Besonderheit, als Familienzentrum an eine Kindertageseinrichtung angegliedert zu sein, sind wir eine beständige Größe für alle Familien im Sozialraum und haben Zugang zu deren Bedarfen. Die Honorarkräfte des Familienzentrums, Fachkräfte mit besonderen Qualifikationen, zeichnen sich durch langjähriger Erfahrung und Professionalität aus. Wir Koordinatorinnen stellen ein buntes, bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung und gewährleisten damit für alle Besucher*innen eine zielorientierte, multiprofessionelle Programmgestaltung.

Reinhold Kinle und die Koordinatorinnen Britta Schulz-Dingler & Nicole Eickhoff
Vorstand des DRK Kreisverbandes Pinneberg

Inhaltverzeichnis

Vorwort

1. Das Deutsche Rote Kreuz ist der Träger
 - 1.1 Das Leitbild des DRK Kreisverbandes Pinneberg
 - 1.2 Das Leitbild/Profil der Familienzentren im Kreis Pinneberg
 2. Die Rolle der Koordinatorin
 - 2.1 Die Räumliche Möglichkeiten
 3. Die Ausgangslage im Sozialraum
 - 3.1 Struktur und Öffnungszeiten
 4. Die Handlungsfelder
 5. Die Ziele
 6. Das Angebot
 7. Öffentlichkeitsarbeit
 8. Unsere Kooperationspartner
 9. Qualitätsmanagement
 10. Beschwerdemanagement
 11. Datenschutz
- Nachwort

1. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) als Träger

Träger des Familienzentrums ist das Deutsche Rote Kreuz im Kreisverband Pinneberg e.V.

Das Deutsche Rote Kreuz übernimmt seit vielen Jahren gesellschaftliche Verantwortung als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Das DRK ist vielen Menschen als zuverlässiger Akteur in den unterschiedlichsten sozialen Bereichen bekannt. Alle Lebenslagen, die Familien betreffen können, werden durch Angebote des Deutschen Roten Kreuzes begleitet: z.B. als Träger von Kindertagesstätten oder als Dachorganisation des Jugendrotkreuzes.

Der Kreisverband Pinneberg ist Träger von 19 Kindertageseinrichtungen, davon 2 mit Familienzentrum. Er unterhält darüber hinaus unter anderem Sozialstationen, Begegnungsstätten und Kontaktstellen für Selbsthilfegruppen.

Unser Handeln in den Familienzentren wird bestimmt durch die sieben Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes:

Menschlichkeit:

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Würde, die Gesundheit, das Wohlergehen und die Rechte der Kinder, Familien und der weiteren am Entwicklungsprozess beteiligten Personen ein.

Unabhängigkeit:

Wir sind unabhängig von politischen, weltanschaulichen und religiösen Maßgaben.

Freiwilligkeit:

Wir unterstützen die Familien in einem Klima von freiwilliger Hilfsbereitschaft.

Neutralität:

Wir behandeln alle Menschen gleich.

Unparteilichkeit:

In unseren Angeboten legen wir Wert auf einen friedlichen Kontext und lösen Konflikte konstruktiv.

Universalität:

Wir wertschätzen alle Kulturen in ihrer Einzigartigkeit.

Einheit:

Die Arbeit aller DRK Familienzentren basiert auf den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes.

Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität sind die Werte, auf denen unsere Arbeit basiert.

1.1 Das Leitbild des DRK Kreisverbandes Pinneberg

Der Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Pinneberg e.V. ist ein Teil der weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Die sieben Rotkreuzgrundsätze bestimmen unser Handeln. Die Werte, die die sich aus den Grundsätzen ableiten lassen, begründen die Ziele unserer Arbeit (s. unter 1.1).

Die Grundhaltung Menschen gegenüber ist geprägt von Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Jeder Mensch ist eine einzigartige Persönlichkeit. Er entwickelt sich ganzheitlich, in seiner Zeit, auf seine Weise. Mensch und Umwelt beeinflussen sich gegenseitig. In diesem System bewegt sich der Mensch in einem Spannungsverhältnis zwischen Autonomiestreben und Eingebunden sein. Jeder Mensch entwickelt sein eigenes Selbst- und Weltverständnis, er agiert sinn- und zielorientiert.

Wir gehen in unserer Arbeit aus von unserem gesetzlichen Auftrag einer familienergänzenden und familienunterstützenden Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder. Wir fördern ihre ganzheitliche Entwicklung und bieten ihnen pädagogischen Raum für Spiel- und Lernerfahrungen. Partizipation ist ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit mit Kindern, Eltern und Mitarbeiter*innen. Unsere Angebote orientieren sich am Bedarf und den Anforderungen der Familien. Wir stehen ein für Integration/Inklusion und wenden uns gegen Ausgrenzung. Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter*innen übernehmen verantwortlich und als Vorbilder die Arbeit in den Familienzentren. Wir arbeiten vertrauensvoll und partnerschaftlich zum Wohle der Kinder und ihrer Familien mit allen Beteiligten zusammen.

1.2 Das Leitbild/Profil der Familienzentren im Kreis Pinneberg

Wir orientieren uns in unserer Arbeit an diesem Profil. Einen kleinen Einblick in das Profil unserer Familienzentren - in Ergänzung des Leitbildes des DRK – geben wir im Folgenden:

Die Familienzentren des Kreises Pinneberg werden in erster Linie aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein finanziert. Die Familienzentren sind eingebettet in die jeweilige Struktur der Kindertagesstätte bzw. der Familienbildungsstätte. Die Strukturen der einzelnen Familienzentren sind für die Familien transparent und flexibel. Die Familienzentren verfolgen den Grundsatz, jeden willkommen zu heißen. Ziel der Familienzentren ist es, Familien wohnortnah in ihrem Lebensumfeld alltagsnahe Unterstützung zu bieten. Familienzentren sind als Anlaufstelle für Familien fester Bestandteil im Sozialraum.

Die Gesamtfassung kann im Büro des Familienzentrums eingesehen werden.

2. Die Rolle der Koordinatorin

Wir als Koordinatorinnen verstehen uns als Ansprechpartnerinnen, Beraterinnen und Organisatorinnen

Wir vermitteln und unterstützen Familien dabei, familiengerechte Angebote im Sozialraum zu finden. Wir ermitteln die Bedarfe der Familien im Sozialraum und initiieren ggf. neue, niederschwellige Angebote.

Dafür kooperieren wir intern mit der Leitung der Kita, den pädagogischen Fachkräften und extern mit verschiedensten Institutionen.

Intern bedeutet, wir sorgen für Kommunikation und ständigen Informationsfluss zwischen allen Akteuren der Einrichtung und sind Teil der strukturellen und personalen Organisation.

Extern bedeutet, wir suchen bedarfsgerecht Kooperationspartner, engagieren Honorarkräfte und organisieren Beratungsangebote. Zudem bieten wir selbst niederschwellige Erstberatung an und recherchieren zu Themen, die als Fragestellung an uns herangetragen werden.

Wir sorgen für eine informative Öffentlichkeitsarbeit.

2.1 Räumliche Möglichkeiten

Das Büro der Koordinatorin befindet sich zurzeit im Mitarbeiterraum der Kita. Es wird nach Absprache für Mitarbeiter und Koordinationstätigkeiten genutzt.

Außerdem gibt es eine Bewegungshalle und eine große Eingangshalle, die für Themenabende und Veranstaltungen genutzt werden können. Der Hortraum steht, - nach Genehmigung der Heimaufsicht unter besonderen Auflagen - für Angebote im Eltern-Kind-Bereich auch am Vormittag zur Verfügung. Eigene Räumlichkeiten sind beantragt.

3. Die Ausgangslage im Sozialraum

Das Familienzentrum Quickborn liegt am Stadtrand umgeben von Feldern und Wiesen. Das Einzugsgebiet des DRK Familienzentrums umfasst Quickborn-Ort mit dem Innenstadtbereich bis zur Ortsgrenze Richtung Renzel und den Ortsteil Heide.

Die Familien leben in Mehrfamilienhäusern, Einzel- und Reihenhäusern. Quickborn hat 21.293 Einwohner (Stand: 31.03.2019), 10,1 Prozent davon haben einen Migrationshintergrund (2017; vgl. <https://ugeo.urbistat.com/AdminStat/de/de/demografia/dati-sintesi/quickborn/20149321/4>).

Um den Familien mit Migrationshintergrund angemessen begleiten und unterstützen zu können, benötigen sie und ihre Kinder intensive Betreuung des Familienzentrums.

3.1 Strukturen und Öffnungszeiten

Die Sozialstruktur in der dem Familienzentrum angeschlossenen Kita:

Migrationshintergrund	2014: 26,65%	2020: 19,28 %
Alleinerziehende	2014: 25%	2020: 6,40 %
Doppelte Berufstätigkeit	2014: 60%	2020: 66,42 %

In der Kita werden 150 Kinder in 8 Gruppen betreut (0,5 bis 10 Jahre). Ab 7 Uhr besteht ein Frühdienst-Angebot, Spätdienst bis 17.00 Uhr. Die Kita ist ganzjährig geöffnet, nur an drei langfristig angekündigten Fortbildungstagen wird sie komplett geschlossen. Im Sommer ist der reguläre Betrieb für drei Wochen unterbrochen; wir bieten dann aber eine Betreuung im Sinne einer Notfallgruppe an, wenn Eltern keinen Urlaub bekommen.

Die Besucher*innen kommen aus dem Sozialraum des Familienzentrums und dem Einzugsgebiet der Kita sowie zu Abendveranstaltungen auch aus dem Kreisgebiet.

Das Familienzentrum hat das ganze Jahr - bis auf die Urlaubszeit der Koordinatorin - und den genannten Ausnahmen geöffnet. Die Koordinatorin ist montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr vor Ort sowie zu den Veranstaltungen. Es können aber auch Termine zu Beratungen außerhalb dieser Zeiten vereinbart werden.

4. Handlungsfelder

In der Entwicklung des Familienzentrums seit November 2014 haben sich folgende Handlungsfelder als Schwerpunktbereiche ergeben und sind verankert worden:

1. Stärkung der Elternkompetenz

Das heißt Elternberatung nach Bedarf und Kurse, wie zum Beispiel das Programm 'Starke Eltern-starke Kinder' und das 'Schatzsuche Programm'. Des Weiteren gehören dazu Angebote der Selbst- und Gesundheitsfürsorge, wie z.B. Selbsthilfegruppen und Kurse.

2. Stärkung der Erziehungskompetenz durch Elternbildung

Elternbildung findet statt mit Angeboten im Rahmen von Themenabenden, wie z.B.: 'Hauen, kratzen, beißen'; 'Umgang mit Kinderängsten', 'Bindung'; Kinder im Straßenverkehr, sowie verschiedenen Eltern-Kind-Kursen

3. Förderung der Integration

Integration für Eltern und ihre Kinder mit Migrationshintergrund findet durchgängig statt, zum einen durch die Kontaktaufnahme der Koordinatorin und den einfachen Zugang zu allen Angeboten der Einrichtung, gezielt auch durch den Einsatz von Sprachmittlern und durch das offene Elterncafé.

5. Die Ziele

Ziel des Familienzentrums ist es, niederschwellige Angebote für Familien bereitzuhalten und somit ihnen die Erfahrung von Selbstwirksamkeit zu vermitteln. Wir reduzieren Anlaufschwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme durch die Verstärkung der Anwesenheit vor Ort. Tür & Angel Gespräche sowie offene Angebote wie ein Elterncafé fördern zudem den Austausch und die Vernetzung der Eltern untereinander. Wir begleiten das freie und gemeinschaftliche Miteinander.

Dadurch können Bedarfe aufgedeckt, geplant und umgesetzt werden.

Für uns gilt der Ansatz: Eltern sind die Experten ihrer Kinder. Durch die Stärkung der eigenen Erziehungskompetenz begleiten wir die Familien in ihrer Entwicklung, indem wir geeignete Angebote bereithalten. Hierdurch können sich neue Perspektiven für die Lebensplanung der Familienmitglieder und die Gestaltungsmöglichkeiten des Familienlebens ergeben.

6. Die Angebote



Abbildung 1: für Familien

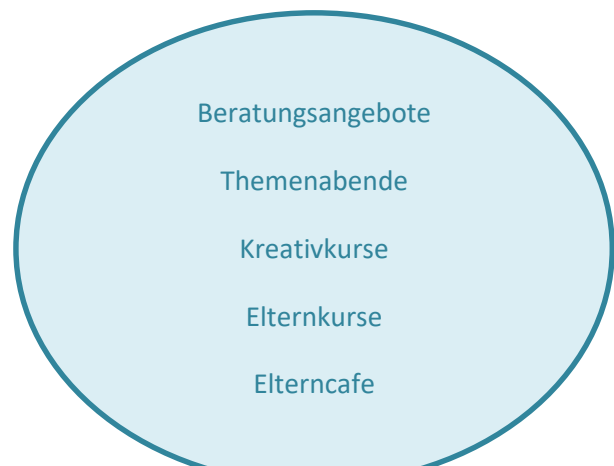


Abbildung 2: für Eltern



Abbildung 3: für Eltern mit ihren Kindern

Der Aspekt der Gesundheitsförderung wird aus den Leitlinien des DRK in Schleswig-Holstein auch im Familienzentrum gelebt.

Hier geht es besonders um die psychische Gesundheit von Kindern und ihren Familien. Exemplarisch ist hier das Elternprogramm „Schatzsuche-Kita“ zu nennen, das 2 x jährlich als 6-teiliger Kurs angeboten wird (<https://www.schatzsuche-kita.de/bundeslaender/schleswig-holstein/>)

Sämtliche Angebote werden zurzeit unter den jeweils aktuellsten Corona Vorschriften des Landes Schleswig-Holstein angeboten. Das Familienzentrum hält für jede Veranstaltung ein Hygienekonzept bereit. Angebote und Konzepte werden den aktuellen Bedingung umgebend angepasst.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Das Familienzentrum steht für eine informative Öffentlichkeitsarbeit.

Neben der Verwendung von professionell designten Printprodukten ist u.a. die lokale Presse ein verlässlicher Kooperationspartner zur Informationsweitergabe.

Eine gut gepflegte Website hält die Besucher*innen auf dem neusten Stand der Angebote und auch über Facebook unter 'DRK-Kreisverband Pinneberg; Quickborn, meine Stadt' werden unsere Angebote den potentiellen Besucher*innen nahegebracht.

<https://www.drk-kreis-pinneberg.de/angebote/jugend-und-familie/kindertageseinrichtungen-und-familienzentren/familienzentrum-quickborn.html>

8. Unsere Kooperationspartner

Das Familienzentrum wird durch ein multiprofessionelles Team unterstützt, dazu gehören u.a.:

- Sozialpädagogen/Heilpädagogen/Erzieher*innen
- Psychologen
- Musikerinnen
- FGKiKP (Familien-Gesundheits-Kinderkranken-Pflegerin)
- Verwaltungsfachkräfte

Wir kooperieren mit der Stadt Quickborn und angegliederten Institutionen:

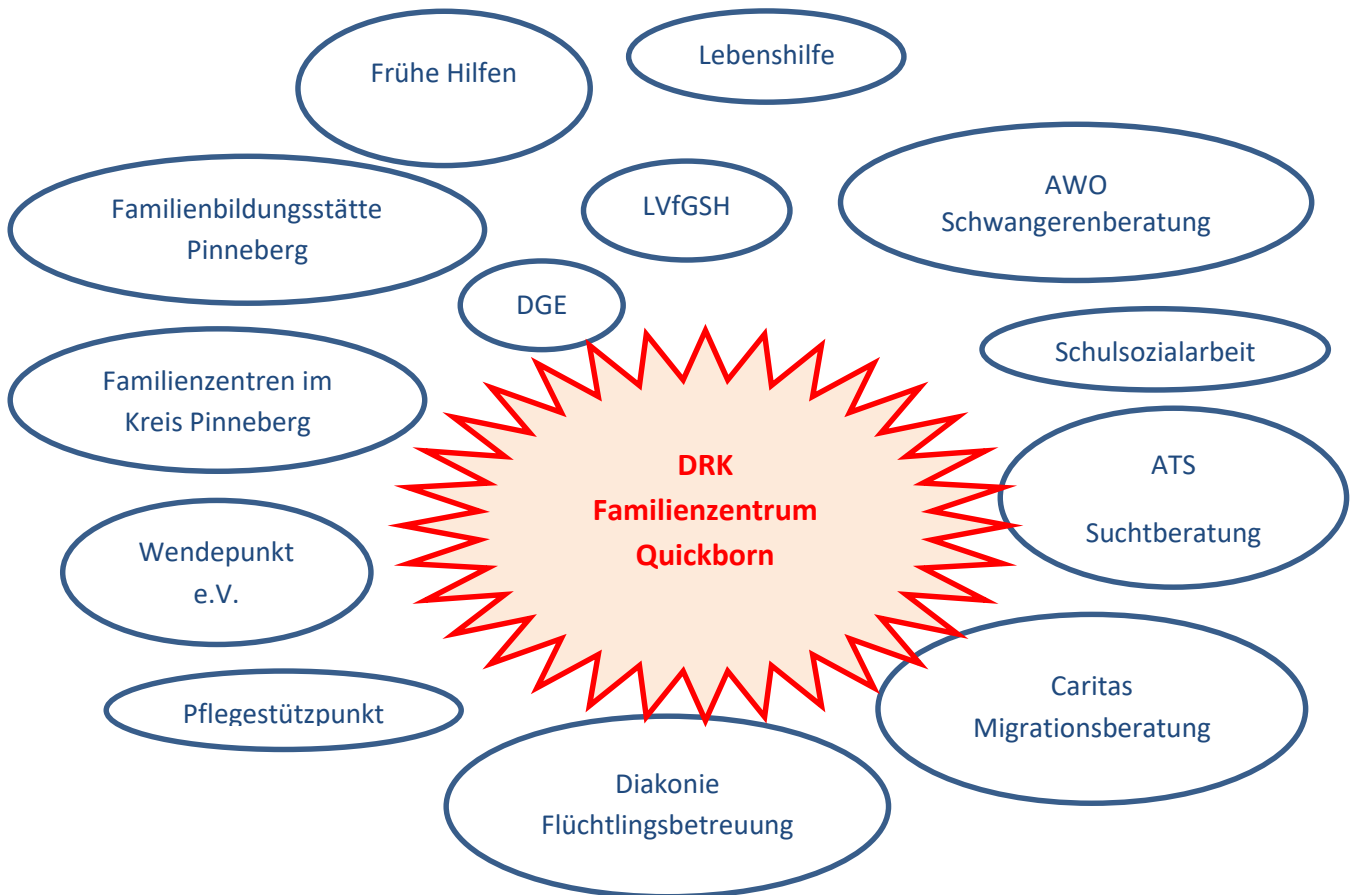


Wir kooperieren mit der Stadt Quickborn, der Stadtjugendpflege, der Stadtbücherei und der Gleichstellungsbeauftragten. Wir sind mit den anderen Kitas vernetzt und informieren sie über unsere Angebote und Themenabende, zu denen auch ihre Eltern eingeladen werden.

Beispiele unserer Zusammenarbeit:

- Gemeinsam mit der Stadt Quickborn laden wir frische gebackene Eltern zu unserem „Hallo Baby, willkommen in Quickborn“ ein. Bei diese Infoveranstaltung stellen wir das Familienfreundliche Quickborn vor.
- Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt mit ihrer professionellen Begleitung unsere Gruppe „Starke Mütter“.
- In Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege entsteht die jährlich fortlaufenden Themenreihe „Medien.“

Wir kooperieren mit unterstützenden Institutionen für Familien:



Wir informieren in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen über Beratungsmöglichkeiten und organisieren Beratungsstunden und Unterstützungsangebote. Es gibt Vorträge von Referent*innen und wir nutzen den kollegialen Austausch für die Unterstützung und Begleitung der Familien.

Wir kooperieren mit Institutionen in Stadt, Kreis und Land:



Wir sind vernetzt mit dem DRK Landesverband, den anderen DRK Kitas im Kreis Pinneberg, dem Kreis Pinneberg und arbeiten mit der lokalen Presse zusammen.

Beispiele der Zusammenarbeit:

- Vom Landesverband DRK haben wir die Landesweite AG Familienzentren übernommen.
- Die DRK Einrichtung unterstützt uns u.a. bei Sach-/ fachlichen und personellen Fragen.
- Die lokale Presse unterstützt uns bei der Veröffentlichung unserer Angebote.

9. Qualitätsmanagement

Wir arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Qualität und der bedarfsgerechten Verbesserung unserer Angebote. Dabei unterstützt uns unser Qualitätsmanagementsystem, das auf dem Qualitätsrahmenhandbuch der DRK Kindertageseinrichtungen in Schleswig Holstein basiert.

Wir arbeiten konzeptionell und an unserem Qualitätsmanagementprozess. Dieser wird dokumentiert, mit dem Träger und der Kita-Leitung und dem Team abgestimmt.

So sorgen wir in der internen Kommunikation und Organisation und in der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und dem Team der Kita kontinuierlich für die Sicherung der Qualität in der Gestaltung und für eine Weiterentwicklung unserer Arbeit.

Mit dem QM ist es möglich, unsere Arbeit für alle nachvollziehbar zu gestalten und immer wieder zu überprüfen und - auch mithilfe des Beschwerdemanagements - weiter zu entwickeln. Unsere Arbeit orientiert dabei sich an den gesetzlichen und gesellschaftlichen Anforderungen und nutzt neue fachliche Erkenntnisse und Entwicklungen, an dem Bedarf der Eltern und den Bedürfnissen der Kinder.

9.1 Das Beschwerdemanagement

Beschwerden werden grundsätzlich als Chance gesehen, die Qualität zu verbessern, Unzufriedenheit abzubauen und Zufriedenheit herzustellen. In regelmäßigen Abständen werden Kundenbefragungen durchgeführt, um zu gewährleisten, dass die Zufriedenheit überprüft und der Verbesserungsbedarf eruiert werden kann.

Jede eingehende Beschwerde wird zunächst angenommen und als subjektiv wahr akzeptiert. Es gibt aktive Beschwerden, die direkt vorgetragen werden und passive Beschwerden, die im Dialog versteckt oder als Gerücht auftreten. Jede Beschwerde wird in einem Protokoll festgehalten und auf diese Weise dokumentiert. Jede Beschwerde wird so zügig wie möglich bearbeitet und der Beschwerdeführer wird zeitnah über das Ergebnis bzw. die Problemlösung informiert.

Sollte eine Beschwerde unbegründet sein, auf einem Missverständnis beruhen oder sollte es sich um eine Angelegenheit handeln, in der es keine Handlungsmöglichkeit gibt, dann wird der Beschwerdeführer vom Beschwerdepaten freundlich davon in Kenntnis gesetzt.

Sollte eine Beschwerde die Koordinatorin selbst oder die Einrichtungsleitung betreffen und nicht mit dieser zufriedenstellend gelöst werden können, kann der Beschwerdeführer sich an die Fachabteilungsleitung und/oder Fachberatung des Kreisverbandes wenden.

Gemeinsam wird dann zeitnah nach einer Lösung gesucht. Das Vorgehen im Beschwerdefall wird in einem Protokollbogen festgehalten und archiviert, solange das Kind/ die Familie/ die Mitarbeiterin in der Einrichtung ist.

10. Unser Schutzauftrag zum Kindeswohl

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefährdung für ihr Wohl ist nach § 1 Abs. 3 Nr. 3 SGB VIII eine gemeinsame Aufgabe öffentlicher Träger und Träger von Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe. Im **§ 8a SGB VIII** ist mit Wirkung zum 1.10.2005 der „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“ konkretisiert worden.

Als familienergänzend arbeitende Institution tragen wir die Verantwortung dafür, die Kinder zu beobachten, mögliche Anzeichen von Kindeswohlgefährdung wahrzunehmen, diese ernst zu nehmen und wenn notwendig zu handeln.

Das bedeutet:

- wir begleiten das betroffene Kind in Kooperation mit dem Kita Team in den „Schutzprozess“ und suchen Kontakt zu unterstützenden Beratungsstellen
- wir suchen Kontakt zu den Eltern
- wir gehen sensibel und achtsam mit dem betroffenen Kind und seinen Eltern um
- bei Bedarf ziehen wir den Rat einer speziellen Fachkraft dazu
- ist es möglich, mit den Eltern, der Mutter oder dem Vater zum Wohl des Kindes zusammenarbeiten, dann sorgen wir für Unterstützung, soweit dies möglich ist
- ist aus der Gefährdungssituation heraus keine Zusammenarbeit mit den Eltern möglich, wird eine Mitarbeiter/innen von Beratungsstellen hinzugezogen und eine Strategie zur Unterstützung des Kindes entwickelt

Es kann notwendig werden, in Absprache mit unserem Träger, das Jugendamt über den Fall zu informieren.

Wir handeln auf Grundlage des Handlungsplanes, der im Schutzkonzept „Gemeinsam passen wir auf!“ gegen Gewalt und Missbrauch in unseren Kindertageseinrichtungen des DRK Kreisverbandes Pinneberg festgelegt ist.

Bestandteil dieses Schutzkonzeptes ist unter anderem auch, dass bei der Personalgewinnung für die Angebote auf die persönliche Eignung der Mitarbeiter/innen (§ 72a SGB VIII) geachtet und sichergestellt wird, dass keine Personen, die rechtskräftig wegen bestimmter Straftaten (z.B. Verletzung der Fürsorgepflicht oder sexuellem Missbrauch von Kindern etc.) verurteilt worden sind, beschäftigt werden.

11. Datenschutz

Die verantwortliche Stelle für die Verwaltung von Daten die mit dem Familienzentrum zu tun haben, im Sinne der Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), ist die DRK Kita Quickborn, Talstraße, Talstraße 18, 25451 Quickborn

Kontaktformular

Treten Sie bzgl. Fragen jeglicher Art per E-Mail mit uns in Kontakt, erteilen Sie uns zum Zwecke der Kontaktaufnahme Ihre freiwillige Einwilligung.

Hierfür ist die Angabe einer validen E-Mail-Adresse erforderlich. Diese dient der Zuordnung der Anfrage und der anschließenden Beantwortung derselben. Die Angabe weiterer Daten ist optional.

Die von Ihnen gemachten Angaben werden zum Zwecke der Bearbeitung der Anfrage sowie für mögliche Anschlussfragen gespeichert. Nach Erledigung der von Ihnen gestellten Anfrage oder der Lösung des Vertragsverhältnisses werden personenbezogene Daten gelöscht.

Ihre Betroffenenrechte

Unter den angegebenen Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten können Sie jederzeit folgende Rechte ausüben:

- Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten und deren Verarbeitung,
- Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten,
- Löschung Ihrer bei uns gespeicherten Daten,
- Einschränkung der Datenverarbeitung, sofern wir Ihre Daten aufgrund gesetzlicher Pflichten noch nicht löschen dürfen,
- Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer Daten bei uns und Datenübertragbarkeit, sofern Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben

Sofern Sie uns eine Einwilligung erteilt haben, können Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Sie können sich jederzeit mit einer Beschwerde an die für Sie zuständige Aufsichtsbehörde wenden. Ihre zuständige Aufsichtsbehörde richtet sich nach dem Bundesland Ihres Wohnsitzes, Ihrer Arbeit oder der mutmaßlichen Verletzung. Eine Liste der Aufsichtsbehörden (für den nichtöffentlichen Bereich) mit Anschrift finden Sie unter:

https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_links-node.html.

Zwecke der Datenverarbeitung durch die verantwortliche Stelle und Dritte

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten nur zu den in dieser Datenschutzerklärung genannten Zwecken. Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den genannten Zwecken findet nicht statt. Wir geben Ihre persönlichen Daten nur an Dritte weiter, wenn:

- Sie Ihre ausdrückliche Einwilligung dazu erteilt haben,
- die Verarbeitung zur Abwicklung eines Vertrags mit Ihnen erforderlich ist,
- die Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist,

- die Verarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen erforderlich ist und kein Grund zur Annahme besteht, dass Sie ein überwiegendes schutzwürdiges Interesse an der Nichtweitergabe Ihrer Daten haben.

Änderung unserer Datenschutzbestimmungen

Wir behalten uns vor, diese Datenschutzerklärung anzupassen, damit sie stets den aktuellen rechtlichen Anforderungen entspricht oder um Änderungen unserer Leistungen in der Datenschutzerklärung umzusetzen, z.B. bei der Einführung neuer Services. Für Ihren erneuten Besuch gilt dann die neue Datenschutzerklärung.

Die Datenschutzerklärung ist angelehnt an den Datenschutzerklärungs-Generator der activeMind AG

Nachwort

Wir freuen uns, dass diese Konzeption, in die wir viel Engagement und Zeit investiert haben, nun fertig gestellt ist.

Für beide Familienzentren unter der Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Pinneberg e.V. werden wir Koordinatorinnen diese schriftliche Konzeption in regelmäßigen Abständen überprüfen und aktualisieren.

Unser Dank gilt auch der Fachberaterin Frau Sylvia Vette-Rüggen, die uns, die Koordinatorinnen Frau Schulz-Dingler und Nicole Eickhoff, bei der konzeptionellen Arbeit unterstützt hat.

Quickborn, den 01.10.2020

Nicole Eickhoff

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz Familienzentrum Quickborn
Telefon 01578 - 8512318
Mail: familienzentrum-quickborn@drk-kreis-pinneberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Nicole Eickhoff, Koordinatorin und Dörte Lex, Leiterin der DRK Kita Quickborn

Copyright:

© Deutsches Rotes Kreuz Familienzentrum Quickborn
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Veröffentlichung nur mit Genehmigung der Koordinatorin und der Leiterin Dörte Lex des Familienzentrums Quickborn des Deutschen Roten Kreuz.